



Niemand ist nutzlos in dieser Welt, der einem anderen die Bürde leichter macht.
Charles Dickens

Die Ausbildung zum Optiker und Optik-Lehrer für Uganda beginnt auf eigenen Füßen zu stehen!



Die Vorbereitung einer Optikerausbildung für Uganda geht nun ins 4. Jahr. Für unsere Expertin Martina Sappelt, die den Aufbau der Ausbildung leitet, konnten wir von Agiamondo für weitere 3 Jahre einen großen Zuschuss bekommen. Auch die Stiftung „Wir helfen sehen“ ist stark beteiligt, die Firma Zeiss, der EDA (Entwicklungsdienst deutscher Augenoptiker) und nicht zuletzt Sie, liebe Spender u. Pateneltern.

Wir danken Ihnen allen aufs Herzlichste!



Unsere Optikausbildung ist vom ugandischen Ministerium bereits zertifiziert u. kann durch die ausgebildeten Lehrer im ganzen Land angeboten werden. Immer mehr Menschen werden nun gute Brillen bekommen können!



Wir freuen uns sehr, dass vom 1. Jahrgang einige zum Optiklehrer weitermachten und durch den DIT das ugandische Lehrerdiplom ausgehändigt bekamen. Für die Ausbildung in Pädagogik, Methodik und Didaktik und einen Businesskurs musste allerdings für teures Geld ein ugandischer Universitätslehrer angeworben werden. Diese Lehreinheiten mussten während des Referendariats mit Frau Sappelt als Mentorin stattfinden. Um die Ausbildung für die Zukunft auf sichere Füße zu stellen und den gesamten Zeitplan effektiv zu gestalten, lassen wir nun einen der jungen Lehrer weiter an der Uni ausbilden, damit er nach bestandener Prüfung Lehramtsstudenten in den pädagogischen Fächern wie auch in Business unterrichten kann. Er wird dann auch die neue Optikabteilung leiten können, die eine Einheit der Gewerbeschule sein wird. Wenn dann nach drei Jahren der Arbeitseinsatz von Frau Sappelt zu Ende geht, kann er für die Ausbildung der Lehrlinge und Optiklehrer wie auch für die Abteilung zuständig sein. Der zweite Kurs mit 12 Lehrlingen konnte letztes Jahr begonnen und schon von den ersten jungen Lehrern unterrichtet werden. Ein dritter, neuer Kurs wird Mitte Januar beginnen. Mit Behelfsmöglichkeiten sind wir aus Ermangelung einer neuen Optikwerkstatt an der Schmerzgrenze und wir hoffen immer noch auf die finanzielle Unterstützung unseres Entwicklungshilfeministeriums. Auch einige gesammelte wertvolle optische Geräte würden wir nun gerne nach Uganda schicken.

Für den Transport bitten wir Sie herzlich um eine Spende!



Tausend Dank an alle Spender für den Ausbau der St. John Primary- Schule!



Wir danken auch vielmals dem Spender der Tür und den Fenstern für das angebaute Klassenzimmer der Vorschulkinder. So brauchen die Kinder nicht mehr im Sprühnebel zu sitzen, wenn es regnet und sie erkälten sich nicht. Den Verputz übernehmen die Eltern sobald als möglich.

Das Speisesaalgebäude soll im Februar fertig sein. Nachdem es nun ganz finanziert ist, wird es jetzt innen und außen gestrichen. Die Küche wird gerade eingebaut. Nach einigen Diskussionen bekommt sie auch einen gemauerten Kamin, was den Leuten auf dem Land noch völlig fremd ist. Auf der Elternversammlung wurde klar, dass die Eltern - hier im Bild—die Bänke und Tische nicht finanzieren können. Die meisten kämpfen ums tägliche Essen und können nichts spenden, helfen aber gerne, wenn es möglich ist. Sie werden sich nun aber um den Bau einer Mädchentoilette kümmern.

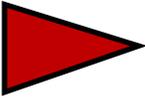
Den Bau von 20 niedrigeren und 40 größeren Tischen mit je 2 Bänken konnten inzwischen in Auftrag gegeben werden. Wir waren sehr glücklich über die Spender, die die 4500.- € möglich gemacht haben. Wir hoffen nun sehr, schon im Februar bei unserem Besuch Kinder an den Tischen sitzen zu sehen.

Wir bedanken uns herzlich für all Ihre Aktionen und Spenden!



Wir begrüßen es sehr, dass sich die Schule ein landwirtschaftliches Profil gibt. Es gibt inzwischen eine beginnende Rinderhaltung und ein Kaffeefeld. Durch die gespendete Bewässerungsmöglichkeit konnte der Rektor im 4. Jahr im Dezember Kaffeebohnen für 1800 € verkaufen. Damit wird er zusätzliche Lehrer bezahlen. Für uns Deutsche ist das vielleicht unverständlich, da hier der Staat und die Gemeinden für die Schulen sorgen. Bei 50-100 € Durchschnittslohn, Klassenstärken von 120 Schülern u. dem Mangel an Schulbüchern ist die Motivation der Lehrer auf dem Land in Uganda nicht groß. Und die Kinder der Ärmsten können keine Schulgebühr bringen und kein Unterrichtsmaterial kaufen. Die Schulen sind oft Bruchbuden, wo sogar Toiletten fehlen. Mit unserer Aufbauhilfe wollen wir nun nicht nur Gebäude errichten und Kinder der Ärmsten unterstützen, sondern wir wollen die Schulen selbständig und mit der Zeit von uns unabhängig machen. Deshalb unsere großen Bitten nach einem Stück Land für die Schulen! Und es wirft dann nicht nur Geld ab. Die Kinder arbeiten dort und lernen wesentliche Anbaumethoden. Die Eltern wurden vom Rektor schon eingeladen und bekamen auf dem Feld Beratung zum Kaffeeanbau. Wir wollen zu dem Punkt kommen, wo die Schule genug Geld hat, auch ärmste Kinder umsonst zu unterrichten, wo genügend Bücher gekauft werden können, genügend Lehrer einen angemessenen Lohn bekommen und Reparaturen selbst finanziert werden können. **Die Schule könnte für 4000.- € ein weiteres Stück Land günstig bekommen, wo die Eltern die alten Olivenbäume abholzen und für den Anbau herrichten würden. Dieses Land wäre eine Investition in die Selbständigkeit und die Zukunft der Schule.**

Wir bitten Sie herzlich um einen Beitrag, damit das Stück Land bald gekauft werden kann.



AN ALLE PATEN: Überweisen Sie bitte bis 24. Jan. 2025 wieder 5.- € pro Patenkind für ein kleines Patengeschenk, das ich im Februar bei der jährlichen Kontrolle übergeben kann.

Sie können auf freiwilliger Basis den Familien Ihrer Patenkinder auch wieder ein Geschenk machen. Wir werden vom 5.—18. Februar vor Ort sein, um alles zu verteilen.

Schreiben Sie auf d. Überweisungsschein den Namen d. Geschenks od. schreiben Sie mir eine erklärende Email!

Ein großer Wunsch sehr vieler Familien sind Hilfen für die Landwirtschaft. Die Kooperative bietet an, die Ernte im Großen zu verkaufen, um Kleindealer auszuschalten. Sie bietet für Pflanzen, die von Ihnen gespendet wurden, 1 Jahr Betreuung an.



38.- €
Mais-Saat u. Spritzmittel

Das Saatgut reicht für eine Fläche von 10 Ar. Mais ist als Hauptnahrungsmittel äußerst wichtig.



125.- €
50 Kaffeepflanzen
50.- €
20 Kaffeepflanzen

Robusta-Kaffe wächst in Uganda sehr gut. Er ist die beste Einnahmequelle in der Landwirtschaft.

Der Aufbau einer Tierhaltung ist ein guter Weg aus der großen Armut. Mit Holzspäröfen wird 70% Holz gespart und auch das Abholzen verringert. Gutes Wasser bedeutet weniger Krankheiten und Leben. Licht gibt Sicherheit!



30.- €
Schwein

Es lässt sich gut halten und verkaufen und liefert Naturdünger.



15.- €
5 Junghühner

Sie legen bald Eier und helfen Kleinkindern zu überleben.



45.- €
Ziege

Sie wächst langsam, ist aber genügsam in der Haltung.



50.- €
Gemauerter Ofen

Er hat 2 Kochstellen u. wird von der Diözese propagiert.



23.- €
Tragbarer Ofen

Man kann den Ofen zum Markt tragen und dort z. Beispiel Küchlein backen und verkaufen.



80.- €
1000 l—Tank

Zum Auffangen des Regenwassers! Er erspart eine Zeit lang das Wasserschleppen!



30.- €
Solar-Licht

Zu den meisten Häusern liegt kein Strom. Es bedeutet Licht am Abend und Sicherheit bei Dunkelheit. Das Solargerät reicht für 3 Lichter und Handy-Aufladung.



27.- €

Haus-Wasserfilter (neu im Programm)

Dieser keramische Filter tötet alle Bakterien ab. So könnte Wasser vom Dach und den Tümpeln die Menschen nicht mehr krank machen.

Die Schulen wünschen sich Kühe, damit die Schulkinder Milch bekommen können.



280.- € Eine junge Kuh

Für das tägliche 11 Uhr-Getränk brauchen die Schulen Maismehl, ein wenig Zucker und Milch. Dieses nahrhafte Getränk ist für Tagelöhner sehr oft die einzige Mahlzeit am Tag.

Schuhe und Schulrucksäcke für die Patenkinder!



10.- €
Kinderschuhe

Viele Kinder haben keine Schuhe und nach 1 Jahr passen sie nicht mehr.

15.- € (ab 12 Jahren)



20.- €
Matratze

Zuhause schützt sie in der Regenzeit vor Rheuma. Fürs Heim der Schule können viele Kinder keine Matratze mitbringen.



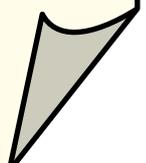
15.- €
Schulrucksack (neu im Programm)

Die meisten Eltern können den Kindern keine kaufen.



12.- €
Wolldecke

Sie schützt vor Erkältung. So viele Menschen haben keine!



Das Krankenhaus bittet dringend um Hilfe!

Ein neues Anästhesiegerät würde viele Leben retten!

Das alte Gerät ist nicht mehr reparabel und viele Patienten müssen abgewiesen werden. In dringenden Fällen kann der Patient zwar mit dem Krankenauto 38 km in ein Krankenhaus nach Masaka gefahren werden, doch ist das in den Regenzeiten eine Katastrophe. Die unebene, mit Löchern gespickte Straße, auf der man dann 30 km/h fährt, ist ein breiter Feldweg und führt durch einen Sumpf. Bei Regen ist er überschwemmt und man ist von Jungs abhängig, die für ein paar Münzen die Autos dann durch das Wasser um die Löcher leiten. Auf den lehmigen, rutschigen Wegen haben in dieser Zeit viele Boda-Boda-Fahrer (Motorradtaxi) schwere Unfälle und bedürfen schneller OPs; und die sind oft nur mit einem Anästhesiegerät möglich. Ärzte sind da, Ultraschall und Röntgen sind möglich—nun hängen viele Leben an diesem Gerät.

Ein passendes Anästhesiegerät kostet leider 27.000.- €

Wir bitten Sie dringend um Spenden!

Jede kleine Spende hilft, diesen Betrag zusammen zu bekommen!



DANKE



Die Zahnarztstation in unserem Krankenhaus ist nun fertig eingerichtet und die junge Zahnärztin hat ihren Dienst angetreten. Es ist neu für die ganze Gegend, dass schmerzende Zähne nun nicht mehr einfach auf mittelalterliche Art ausgerissen werden sondern plombiert werden können. Viele Behandlungen sind nun möglich wie bei uns.

Dafür sind die Menschen dort sehr dankbar!

Frau Dr. Namuyomba hat inzwischen auch ein Programm ausgearbeitet, wo sie an bestimmten Tagen Schulen besuchen könnte für Reihenuntersuchungen. Auch an bestimmten Außenstationen würde sie Behandlungen anbieten. Das würde den Bekanntheitsgrad erhöhen, vielen Kindern könnte früh genug geholfen und viele Menschen behandelt werden, die zu weit weg wohnen, als dass sie selbst kommen könnten.

Mit 1000.- € könnte die Ärztin dies Vorhaben in die Tat umsetzen und damit vielen Kindern und Erwachsenen helfen.

Für jede Unterstützung sind wir sehr dankbar!

Herzlichen Dank dem Zentrum für Yoga und Ayurveda in Waghäusel!



Mit Ihrer Spende können nun alle 450—500 Stockbetten in unseren Schlafhäusern Haken angeschweißt bekommen, sodass dann überall Moskitonetze über die Betten gehängt werden können. Moskitos sind immer abends und nachts aktiv, wenn es regnerisch ist. Malaria ist oft vergleichbar mit einer schweren Erkältung, doch brauchten schon etliche Kinder eine 3tägige Infusion im Krankenhaus und 5 Patenkinder starben bereits daran. Diese Spende hilft also weit mehr als den Krankenstand zu verringern. Die Rektorinnen und Rektoren der Schulen bedanken sich aufs Herzlichste, können sie doch nun die Kinder bald wirkungsvoll schützen.





Die St. Mary's Primary-Schule konnte Schulbücher und einen Zaun bekommen!

Die Freude war unbeschreiblich groß, als die Schulbücher ankamen. Mit Ihren Spenden konnten nun die wichtigsten Schulbücher angeschafft werden. Das Lehren wird somit verbessert und auch die Lernerfolge der Kinder gesteigert.

Damit nichts gestohlen werden kann—Schulbücher sind in Uganda etwas Wertvolles— konnten wir auch das Material für einen Zaun finanzieren. Nur ein kleiner Teil wurde mit Hilfe der Kinder gemauert, der größte Teil bekam Pflöcke und Maschendraht.

Auf dem Schulfeld wird fleißig gearbeitet und die Kinder zum Helfen herangezogen. Ein Teil davon soll nun zum Anbau von Kaffeepflanzen vorbereitet werden, damit die Schule einmal einige Einnahmen bekommen kann.

Die Rektorin, die Lehrer und alle Kinder sagen Ihnen

Mweebale nnyo (Vielmals danke)



Ein herzliches Dankeschön



Computer- Unterricht ist wieder möglich!

Schüler und Lehrer sagen begeistert DANKE!

Durch die schöne Spende einer Maschinenbaufirma konnte in der St. Kizito Primary-Schule wieder eine Computerklasse eingeführt werden. Nachdem auch der Raum etwas renoviert worden war, konnten 20 Plätze eingerichtet werden. Die alten Monitore waren noch gut, doch die alten Rechner sehr in die Jahre gekommen und nicht mehr reparabel. Schade, dass Sie den Jubel nicht hören konnten, als ich den Lehrern und Schülern im letzten Oktober bei einer großen Versammlung diese Nachricht übermittelte. Da die Schule noch einen großen Waschplatz für Mädchen bauen will, hätte ein Computerraum noch nicht realisiert werden können. Es ist die St. Kizito Primary-Schule, die wir schon am längsten unterstützen und die zu den besten Schulen gehört. Alle Abgänger hatten die bestmöglichen Abschlüsse.



In der Schreinerwerkstatt der Gewerbeschule kann nun alles erneuert werden.

Die Schreinerlehrlinge haben bald wieder eine voll funktionierende Werkstatt und sagen tausend Dank!

Der Werkstattmeister der Schreinerei ist überglücklich, dass er nun die Maschinen wieder alle auf Vordermann bringen und auch einen neuen Spindelfräser und einen Kompressor anschaffen kann. Die Consulting Firma Seitz und ein Spender mit rundem Geburtstag machten dies möglich. Außer den Neuanschaffungen reichen die 2000.- € noch für Bandsägeblätter, ein Schweißgerät für gerissene Sägeblätter, die Wartung von 2 großen Maschinen, für eine Maschine einen neuen Motor und Kreissägeblätter. Mit dem Etat der Gewerbeschule konnte das nicht bewerkstelligt werden, da ein bereits begonnenes Werkstattgebäude fertig werden muss und die Lehrlingsunterkunft renoviert werden sollte.



Im neu begonnenen Nähunterricht nähen Schüler schon die ersten Röcke!

► **Schöne Nachrichten:**

Die St. Leonard Primary-Schule kann sich Glückspilz nennen, hat doch eine Stiftung ein Speisesaalgebäude für diese Schule mit etwa 1200 Kindern möglich gemacht!

Wir sind unendlich dankbar, denn in solchen Räumen kann nicht nur zivilisiert gegessen werden. Hier kann man Versammlungen abhalten, es kann dort Musik- und Tanzunterricht stattfinden und am Ende der Schul-Terms (Ein Term bedeutet 4 Monate) können dort die Schüler ihre Abschlussarbeiten schreiben. In den Klassenzimmern ist es dazu ja viel zu eng. Der Bauausschuss der Schule hat inzwischen mit der Baufirma hin und her gerechnet und schon anstatt der Lehmsteine preiswertere Steine aus Beton geplant, aber trotzdem braucht man mit dem Einbau einer Küche mit effizienten Holzspärherden zusätzlich 10.000.- €!

Bitte helfen Sie mit einer Spende zur Restfinanzierung des Speisesaalgebäudes mit Küche!



Ein guter Schritt in die Selbständigkeit!

Mit Ihren Spenden konnte die St. Charles Primary-Schule das gepachtete Stück Land nun erwerben. Die Rektorin und ihre Lehrer sind überglücklich. Es liegt hinter dem Mädchenschlafhaus, kann bewässert werden und macht Hoffnung auf gute Erträge. Auch können die Schweineställe, die sich schon darauf befinden, erweitert werden. Vor allem der Verkauf von Schweinen soll dazu beitragen, mehr gute Lehrer einstellen zu können. An alle Spender

EIN GROSSES DANKESCHÖN!

**D
A
N
K
E**

An dieser Stelle allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott! Viele waren wieder sehr kreativ, verkauften z. B. selbst geerntete Misteln oder selbst verzierte Kerzen, wünschten sich Geld statt Geschenke am runden Geburtstag, vermittelten Patenschaften oder machten Plakataktionen. Möge Ihnen Ihr Engagement reichlich vergolten werden!

**D
A
N
K
E**



Der kleine Junge ist wieder fröhlich und kann nun auch wieder auf der Seite schlafen! Sein Geschwür konnte durch Ihre Spenden erfolgreich weg operiert werden.

Im Vergleich zum Anfang unseres Einsatzes können wir schon eine gute, sehr große Entwicklung sehen. Die Menschen nehmen die Entwicklung nimmer mehr selbst in die Hand, die Rektoren treffen sich zu einem konstruktiven Austausch. Projekte werden entwickelt und uns vorgestellt. Man achtet auf die Vermeidung von Korruption, auch im Kleinen. Die Gesundheit verbessert sich mehr und mehr durch die Dienste des Krankenhauses und Trinkwasser-Brunnen. Und nicht zuletzt: 103 Patenkinder haben 2024 wieder ausgelernet, die ihr Wissen in die Entwicklung des Landes oder der Region Kyamulibwa stellen. So bitten wir Sie weiterhin um Unterstützung, damit die Menschen dort eines Tages ohne unsere Hilfe weiter kommen können. In Dankbarkeit wünschen wir Ihnen ein glückliches Jahr 2025!

Christel Henecka

Projekthilfe Uganda e.V.

Christel Henecka (1. Vors.)
Albrecht-Dürer-Str. 4
76646 Bruchsal-Büchenau
Telefon 07257 / 1482
Mobil: +49-157 38644204
E-Mail: ChristelHenecka@gmx.de
www.projekthilfe-uganda.de

Andrea Staaf (2. Vors.)
Tel.: 06051-9675173
andreastaaf@gmx.de

Monika Beck (Finanzverwalterin)
Tel.: 07257 / 4291
E-Mail: mchen47@web.de

Volksbank Kraichgau eG

IBAN: DE63 6729 2200 0073 3705 07
BIC: GENODE61WIE

Sparkasse Kraichgau

IBAN: DE36 6635 0036 0007 0487 48
BIC: BRUSDE66XXX